

## MAIN-TAUBER-KREIS



Weine aus dem Weinberg des Klosters Bronnbach brachte Landrat Reinhard Frank seinem Amtskollegen Eberhard Nuß zum interkommunalen Gespräch mit. Auch die Fachleute der beiden Landratsämter tauschten sich zum Thema länderübergreifende Zusammenarbeit aus.  
Foto: Landratsamt

# Tauber will andocken

Zusammenarbeit mit Würzburg – Auch Niederstetten Thema

**Bereits zum zweiten Mal trafen sich unter Leitung von Landrat Eberhard Nuß und Landrat Reinhard Frank Führungskräfte aus Würzburg und dem Main-Tauberkreis. Es ging um eine engere Zusammenarbeit.**

**Main-Tauber-Kreis.** „Die Bevölkerung in unseren Landkreisen nimmt diese Grenzen nicht wahr. Deshalb muss auch die Politik Rahmenbedingungen schaffen, die den ÖPNV grenzüberschreitend fördern“, betonte Landrat Eberhard Nuß. Sein Kollege aus Tauberbischofsheim, Reinhard Frank, betonte: „Wir Tauberfranken lieben und nutzen Würzburg als Oberzentrum. Deshalb muss auch der öffentliche Nahverkehr verbessert werden.“ Dafür möchte Landrat Nuß auch die Stadt Würzburg ins Boot holen, denn „der Landkreis ist nur Transitland in die Stadt hinein“.

Groß war das Interesse der Tauberfranken an der „Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Würz-

burg“, und an der „Chancenregion Mainfranken“, als Antwort auf die Metropolregionen Nürnberg und Frankfurt. „Da würden wir gerne mitmachen“, ließ Landrat Frank vernehmen. Auch an andere Bereiche in Mainfranken, etwa Maschinenbau, Automotive, Medizintechnik, Biomedizin oder Nanotechnik könnten sich die Tauberfranken andocken. „Wir sind Mitglied im Universitätsbund und haben zur Uni und FH Würzburg ausgezeichnete Kontakte, etwa über Veranstaltungen im Kloster Bronnbach“, betonte Frank.

Im Main-Tauber-Kreis ist derzeit geplant, den Verkehrslandeplatz in Niederstetten gemäß den neuen EU-Sicherheitsrichtlinien auszubauen, also die Start- und Landebahn zu verlängern und ein neues Instrumentenlandesystem zu installieren. Für den Fall, dass das Vorhaben nicht zustande kommt, sieht Landrat Reinhard Frank eine Zusammenarbeit mit dem Flugplatz Giebelstadt als Alternative, um den Unternehmen im Main-Tauber-Kreis dennoch einen Zugang zum Ge-

schäftsflugbetrieb zu ermöglichen. Oberstes Ziel des Main-Tauber-Kreises sei aber der Ausbau des Flugplatzes Niederstetten.

Dringend realisiert werden müsste eine Ertüchtigung der Bahnstrecke Würzburg-Heilbronn-Stuttgart. Eine schnellere Verbindung, bessere Wagen und eine bessere Veraktung sind das Ziel, so Frank. Die Bahnstrecke Lauda-Würzburg (Linie 780) ist derzeit noch im Zwei-Stunden-Takt, während alle anderen auf Würzburg zulaufenden Bahnstrecken den Stundentakt aufweisen. Das Problem besteht im Wesentlichen in der länderübergreifenden Strecke.

Dr. Matthias Wagner, Kulturreferent des Main-Tauber-Kreises, zeigte sich mit der kulturellen Verbindung der beiden Landkreise zufrieden. Durch das Kloster Bronnbach kämen zahlreiche Besucher aus Stadt und Landkreis Würzburg in die Region. Auch eine Beteiligung des Klosters Bronnbach beim 20. Würburger Kulturherbstes 2009 sei denkbar, meinte Kulturherbst-Organisator Armin Stumpf. lra